

Dieter Reinhard

## **Die Erpolzheimer Weinkerwe**

Das älteste Fest, das in Erpolzheim gefeiert wird, ist die Weinkerwe. Ursprünglich wurde das Fest als Kirchweihfest gefeiert. Es war ein kirchlicher Feiertag zur Erinnerung an die Weihe der Kirche. Es fiel normalerweise mit dem Namenstag des Kirchenpatrons zusammen und war verbunden mit einem Volksfest und Belustigungen, zuweilen auch mit einem Jahrmarkt. Der Versuch der Franzosen, die Kirchweihstage aller Dörfer auf einen einzigen Tag zusammenzulegen, scheiterte am Widerstand der Bevölkerung. Bereits nach dem 30-jährigen Krieg verlor das Kirchweihfest mehr und mehr seinen ursprünglichen religiös-sittlichen Sinn.

Heute wird in Erpolzheim am zweitletzten Wochenende im August von Freitag bis Dienstag die Weinkerwe gefeiert. Die erste damals noch als Kirchweih bezeichnete Kerwe nach dem Zweiten Weltkrieg wurde im August 1947 gefeiert. Sie fand noch nicht im ganzen Dorf statt, sondern wurde in den Gasthäusern und dem Kelterhaus der Winzergenossenschaft mit dem Kerwetanz gefeiert. Ein kleiner Vergnügungspark war gegenüber dem Anwesen Hauter auf der Spitze zum Weisenheimer Weg aufgebaut. Die Kerwe wurde mit einer „Kerweredd“ eröffnet. Es war und ist Tradition, dass die Erpolzheimer ihre Angehörigen und Verwandten am Kerwesonntag zu Kaffee und Kuchen einladen.

Entsprechend dem Zug der Zeit wurde die Kerwe ab 1975 zusätzlich im Winzerhof Horst Koch gefeiert. Ein Jahr später kam die Landjugend im Schulhof dazu. Wiederum ein Jahr später kamen weitere Winzerhöfe und Ausschankstellen hinzu, so dass die Kerwe über das gesamte Dorf ausgebreitet war und sich nun „Erpolzheimer Weinkerwe“ nannte. Der Vergnügungspark hatte sich auch vergrößert und wurde nun in der Amendstraße vor dem Winzerhof Mayer aufgebaut. Von 1995 bis 2009 wurden am Kerwesamstag und -sonntag die Hauptstraße für den KFZ-Verkehr gesperrt. Der Vergnügungspark mit Kinderkarussell wurde an seinen neuen Standplatz am Rathaus verlegt. Ab 2010 konnte die Hauptstraße über die Weinkerwe offen bleiben, da der Vergnügungspark ab 2009 in den Burgunderring neben der Raiffeisenbank verlegt wurde.

### **Ein Lob auf die heutige Weinkerwe**

Nachfolgend ein Auszug aus der Homepage der Verbandsgemeinde Freinsheim über die Erpolzheimer Weinkerwe:

*Klein, fein und genießerisch – ein echter Insidertipp, der es wert ist, beachtet zu werden. Ein Weinfest der „lukullischen Art“ mit familiärer Atmosphäre erwartet die Besucher in dem kleinen Weindorf, etwas abseits der belebten Deutschen Weinstraße. Rustikale Winzerhöfe und Ausschankstellen bieten eine abwechslungsreiche Küche mit Pfälzer- und Internationalen Spezialitäten. „Hausgemacht“ heißt das Erfolgsrezept der Erpolzheimer Weinkerwe. Aber auch kulturell ist für jeden Geschmack etwas dabei: heiße Samba-Rhythmen, Pfälzer Unterhaltungsmusik, Modenschau und Pfälzer Mundartvorträge sowie ein bunter Kindernachmittag. Wir Erpolzheimer*

*freuen uns, dieses Fest gemeinsam mit Ihnen zu feiern, und laden Sie recht herzlich zu ein paar fröhlichen Stunden ein.*

Dem ist nichts mehr hinzuzufügen.



**Abb. 209:** Eröffnung der Weinkerwe 2010 durch Ortsbürgermeister Alexander Bergner und die Erpolzheimer Weinprinzessin Melanie I.

Foto: J. Müller-Hubach



**Abb. 210:** Kerwegottesdienst am 20.8.2005 im Bürgerhof mit Pfarrer Oliver Herzog und Bärbel Reitmayr, Mitglied des Presbyteriums.

Foto: M. Storzum



Abb. 211: Am 28.8.1909 lädt Wilhelm Kitsch im Dürkheimer Beobachter zur Tanzmusik im Gasthaus zum Schwanen ein.

Franz Hubach lädt am 28.8.1896, ebenfalls im Dürkheimer Beobachter, zur Tanzmusik im Gasthaus zum Weinberg ein.



Abb. 212: Die „Reitschul“ vor dem Rathaus.  
 Foto: M. Storzum



Abb. 213: Der Stand des FFV im Bürgerhof.  
 Foto: M. Storzum

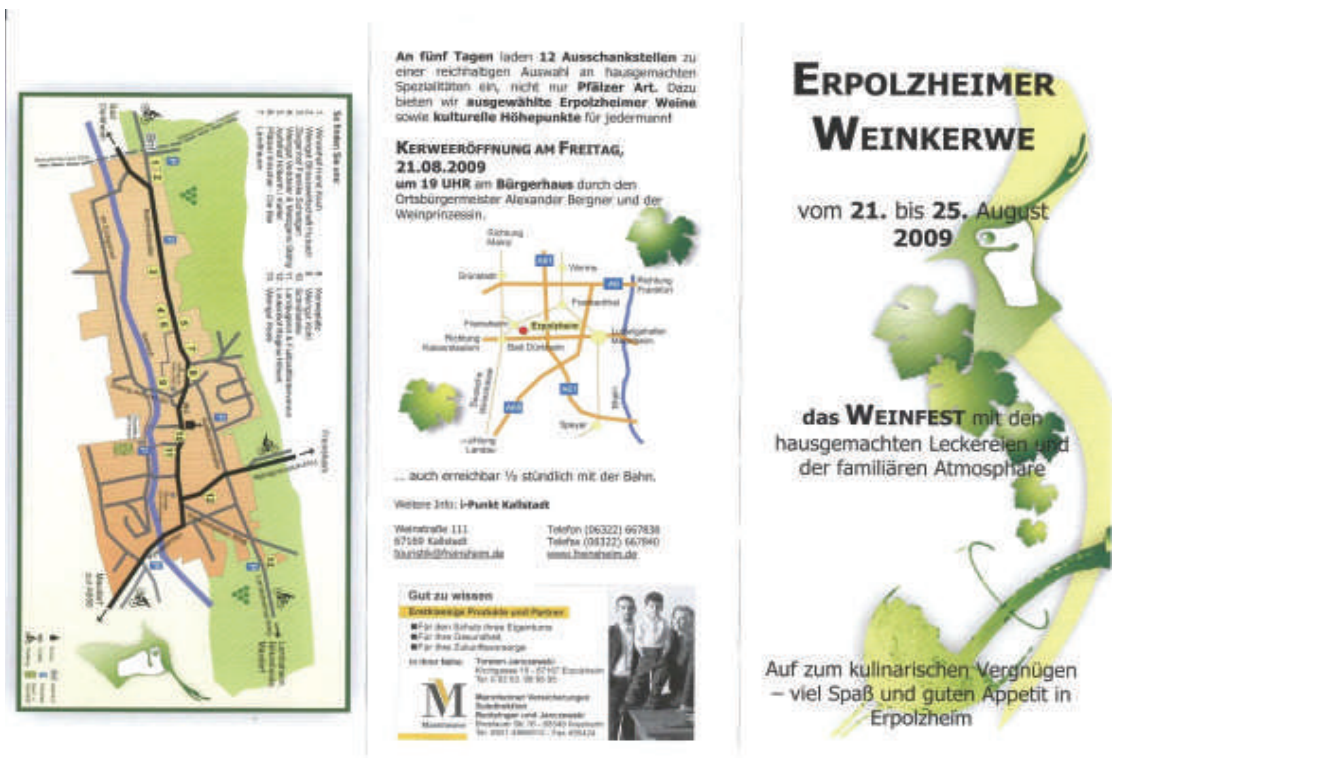


Abb. 214: Der Flyer zur Weinkerwe 2009 mit den Ausschankstellen und deren Angebot.

**1. WINGERSHOF HORST KOCH** von FR bis DI  
**Traditionell** haben wir Pfälzer Spezialitäten und folgende Gerichte aus **eigener Zubereitung** an:  
**FR** WELTFLISCH mit Kraut und Polkarschoten  
**SA** SCHÄLBRÄTEN mit sauren Bohnen  
**SO** OCHSENBRUST mit Meerrettich, SAUERBRÄTEN mit Knödeln  
**MO** SCHÄLBRÄTEN mit sauren Bohnen, KALBSBRÄTEN mit Nudeln  
**DI** SCHWEINEPFEFFER mit Knödeln  
 FR + DI ab 17 Uhr, SA ab 16 Uhr und SO + MO ab 12 Uhr

**2. WEINGUT STRAUßWERTSCHAFT NÜRACH** von FR bis DI  
 Weine, Sekt, Desserts aus eigenem Anbau in Gesellschaft genießen  
**FR** SCHWEINEPFEFFER mit hausgemachten Knödeln  
 Pfälzer SCHLACHTPLATTE  
**SA** RINDERBRÄTEN m. Spätzburgundersoße  
 Gefüllte SCHWEINEKÖLCHEN m. Belegen  
**SO** SAUERBRÄTEN mit hausgemachten Knödeln  
 TAFELSPITZ mit Meerrettich  
 KAFFEE und KUCHEN  
 ab 17 Uhr RINDERBRÄTEN m. Spätzburgundersoße  
**MO** SCHWEINELENDEN mediterrane Art m. Rosmarinkart.  
**DI** RAHNSCHNITZEL nach Art des Hauses

**3. ZIEGENHOF FAMILIE SCHEITZEN** FR bis SO  
 Genießen Sie im stilvollen Ambiente unseres Hofes und in lebendigen Räumlichkeiten unsere  
 ZIEGENKÄSE-SPEZIALITÄTEN in reicher Auswahl  
 • GRATINIERTER ZIEGENKÄSE im Mäntelchen,  
 • ZIEGENKÄSE BRÜLE (flambiert mit Honig)  
 • ZIEGENKÄSE VARIATIONEN  
 • TARTE GOURMET in verschiedenen Varianten  
 • LINDERTORTE nach Oma's Rezept u. a. Kuchen.  
**FR 18.30** Weinsekel am Stöckchen für alle die gerne zühnen. Es lesen Mitglieder der Literaturgruppe Wachenheim  
 FR ab 16 Uhr, SA ab 12 Uhr, SO ab 11 Uhr

**Weitere Highlights in und um Erpolzheim:**

- 5. Erpolzheimer Martinsmarkt 07. + 08. Nov. 2009
- 9. Kulinarische Wanderung um Obst, Spargel und Wein 29. + 30. Mai 2010

**4. WEINGUT VEDDELE & METZGEREI STÄHL** FR bis MO  
 Täglich Pfälzer Spezialitäten und Pfälzer Weine  
**Fr** Rieslingschinken mit hausgemachtem Kartoffelbeleg und Knoblaues  
**Sa** Schweinefleischchen mit Pilzrahmsauce, dazu Pommes und Salat  
**So** Rindzunge in Zitronenbittersauce mit Spätzle und Salat  
**Mo** Tafelspitz mit Meerrettich und Weißbrot  
**Sa + So** Kaffee und Kuchen

**5. APFELHOF HILBERT/KIEFER** von FR bis DI  
 Hof mit schränkchen Pfälz  
 • Pfälzer Spätzweine • Pfälzer Küche  
 • Hirtengrundmusik • Heurgenntmagazin  
 • Meditane Spezialitäten  
 • Maritime Fachspezialitäten

**6. PÄLZER KRÄUSCHER – DIE BAR** von FR bis DI  
 Wir sitzen mit Ihnen an ... bis zum Schluss ein Genuss...  
 • Pfälzer Cocktailvariationen • Bielebrände • Sekt + Sektos

**7. DIE LÄNDESAUEN** von FR bis MO  
 „Nach Oma's Rezept“  
 • DAMPFNUDELN mit Weinsauce  
 • WAFFELN mit Kirschen • Kaffee, Wein, Sekt

**8. KERNSELZ** an der RAUFENSBANK  
 Alle kleinen und großen Kinder freuen sich auf:  
**KARUSSELL • ZUCKERWAREN • SCHIESSTAND**

**9. WEINGUT KOHL** von FR bis DI  
 Im Garten zwischen Palmen und Weinbergen - Dazu:  
 WINGERSCHNITTEN mit Trauben-Speck-Soße, SOMMERSALAT m. Gamelspeisen, KÄSEMLAU in Linienterrakotta.  
**FR 20 Uhr „Lies Malinski & Band“**  
**SA 20 Uhr SALS-NACHT mit „Camouflet“**  
**SO 13 Uhr KAFFEE + selbstgebackener KUCHEN, frische WAFFELN der KINDERGRUPPE SPINDELÖHE u. V.**  
**MO 19 Uhr EYERGESCHM mit „Vino Martini“**  
**RUMPSTEAK mit Kirschenbutter o. Zwiebeln+ Gratin**  
**DI 19 Uhr „The Bright“ The King of Beef!**  
**FR-SO SABINE VOLLNER - Ideen in Schmruck**  
 FR + DI ab 17 Uhr, SA, SO + MO ab 12 Uhr

**10. SCHNITZSTELLE** gegenüber der Kirche  
**SO ca 17 Uhr – Open end geöffnet!**  
 Nach der Modenschau im Weingut Koob freut sich Rebekka Zahnhausen auf Ihren Besuch!

**11. LANDJUGEND & FURBALLSCHÜSSERBEIEN** FR bis MO  
 Unter dem Motto „Agenda kompetent für Weinlieb, Tabaklieb und Demokratieb“ lädt die Erpolzheimer Jugend ins Bürgerhaus ein.  
**FR 19 Uhr** Eröffnung „Jugendblasorchester Rohrbach“  
**SA 19 Uhr „Crossover“** Livemusik querbeet  
**SO 11 Uhr** Kneipegastbeisitz mit Pfälzer Mund artgerecht  
 15 Uhr Aufführung „Altpapiertheater“ für Kinder  
 16 Uhr „Kult-Turnier“ bunte Musik aus aller Welt  
**MO 15 Uhr** Torwandschießen um das Kerwe-Pokal  
 19 Uhr „Freiborn Rocket“, Classic Rock & Soul  
 Grillspezialitäten, Flammkuchen, orig. Thai-Küche, Fondeln uvm., Kaffee & Kuchen, Spitzenweine, Sekt, Cocktails, Weinbier.

**12. LINDENHOF REGINA HILBERT** von FR bis DI  
 Kulinarisches aus eigener Küche  
 • KOTELETT mit Kartoffelbeleg  
 • FLEISCHNERPI mit Meerrettich  
 • KAFFEE und selbstgebackenen KNÖDELN  
 Entspannen Sie in idyllischer Saunastimmung!

**13. WEINGUT KOHL** von FR bis MO  
 An allen Tagen Grillspezialitäten von der Rebengut  
**FR 20 Uhr CHARD HABEKOST** mit „MundARTacke“ (Eintritt frei)  
**SA 20 Uhr „The Entertainers“ SHOW- u. TANZMUSIK**  
 SCHERRBRÄTEN, SPARE RIPS mit Knob-Dip.  
**SO 13 Uhr JUGENDVORORCHESTER a. Sobeheim**  
 GEBRÄTENES LACHSFILET mit Polenta Kartoffeln  
 KALBSBRÄTEN mit Spätzle und Salat,  
 KAFFEE und KUCHEN  
**MO** Knauprige SCHWEINSHAXEN vom Grill

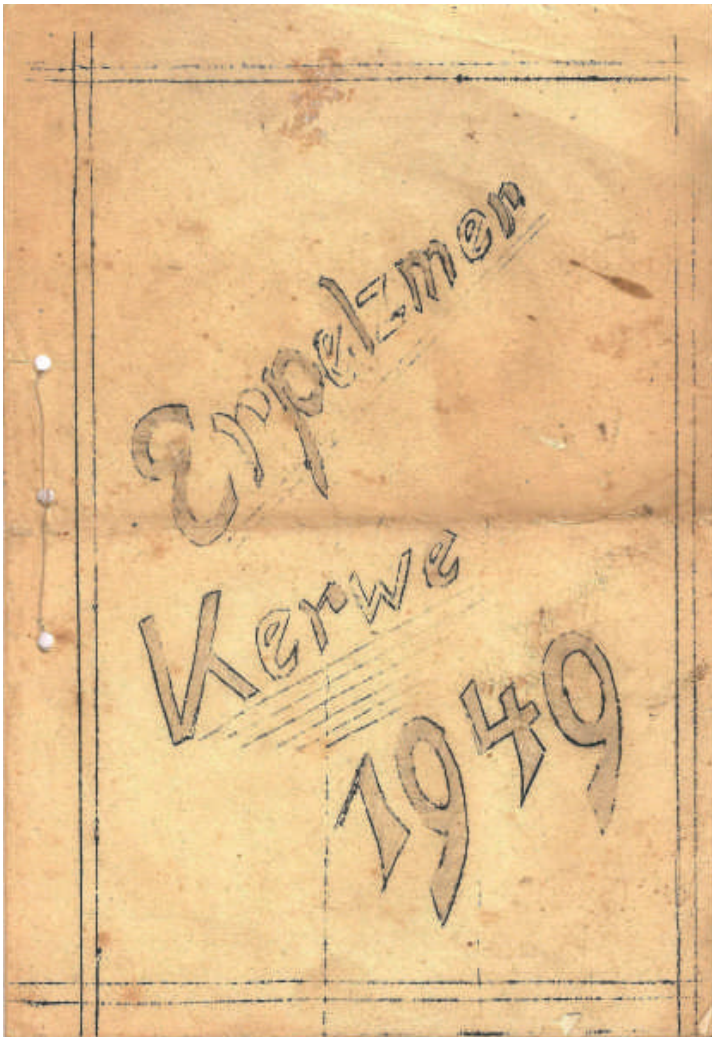


Abb. 215: Deckblatt der Erpolzheimer Kerwerede von 1949

### **Zu de Schtrauseiweiung**

Do hängter jetzt gar schtolz an de Wand, unnn glitzerd wie e Seireband.  
Er is gewachse in dem Wald, wu sich Wild unnn Reh uffhalt.  
Zum erschemol in Erpelzem, soll er Symbol der Kerwe sei.  
Mer hennen gschmickt mit viele Bänner, mit de Farwe aller Länner.  
Sei Glanz erschtrahlt zu Eirer Frääd, unnn mahnt Eich all zu Änigkää.  
Drum begiess ich'n jetzt mit edlem Woi, unnn lad Eich all zu Kerwe ei.  
So ehr Musikante jetzt spielen emool dem Schtrauss zu Ehr:  
„ ach wenn doch alle Tage Kerwe wär“.

## Die Kerweredd

Ich griess Eich all Ehr lieue Gäscht, unn lad Eich ei zum Kerwefeschd.  
Vunn fern und nah is alles da, die duhn all no Erpelzem schtrewe,  
unn wollen do die Kerwe miderlewe.  
Doch jetzt zu de Kerwesache ehr Leit, ehr schtehn do unne unn sperren's Maul uff gar weit,  
unn bassen druff was do werd falle, was do fer Bombe werren knalle.  
Gucken Eich norre net so nanner a, s'kummt bei uns heit jeder dra.  
Wammer uff de Kerwe is, des wenner Eich sage,  
do muss mer reinweg grad alles vertrage.  
Net bloss esse, drinke un danze geh, mer muss ah Schpass unn Humor versteh.  
Drumm nemmemer jetzt an erschder Stell, die Erpelzmer junge Mädchen schnell.  
Do gibt's gar allerhand for welche, bloss kenni wu nix henn uff'm Fellche.  
S' is jo manchmal nimmi schää, selbschd die noch in die Schul duhn gää,  
sieht mer Owends bei de fremme Buwe schteh, mer kennt grad määne s' schteht in de Schterne,  
orre sie dehns in de Schul schunn lerne.  
En annerer Fall is mol bassiert, en Bu is schpot noch hääm maschiert.  
Do ruftem blötzlich am Dorfesrand, e Mädal zu noch unbekannt.  
Am annere Dag is des Mädal zu ihm kumm,  
unn secht; o bitte nemmens mers doch net krumm.  
So gibt's gar manschi noch im Dorf, s' ist fascht kenni ohne Schorf.  
Doch fer all hemmer jetzt kee Zeit, s' ging fer heit a viel zu weit.  
Doch ääns ehr Mäd möcht ich noch sage, duhn bloss net so hoch die Nas trage.  
So manche bilden sich gar ei, sie kennten ebbe beseres sei.  
S' kummt debei net viel eraus, im högschte Fall mer lacht eich aus.  
Des war die ganz Woch schunn e Hascht, e jedi hot halt so ehrn Lascht.  
Dis ehnd griecht noch schnell ä Klääd, die anner macht sich sunscht ä Frääd.  
Do werd geberscht, geschrubbt, gewixt, gebohnert, dass de Barm so blitzt.  
Dann kummt des Kuchebacke, un die Torte unn die Sache.  
Dann werd noch schnell zum Friseur gerennt, unn werd de Kopp gewesche unn die Lock  
gebrennt.  
Unn wann ähr eich noch so schää mache mit alle Schikane unn Bosse,  
so wernn eich die Buwe heit doch hocke losse.  
Bilden eich bloss net ei, das mer eich breichten heit, mer sinn eich nämlich schunn lang satt,  
mer hänn uns uff die Kerwe heit, en ganze Waggon voll schicke losse aus de Stadt.

So ehr Musikante, jetzt schpielener mol unsere Mädchen eener.  
So er Borsch jetzt geht's zu Eich, werrer mer bloss net jetzt schunn knieweich.  
Vnn Eich will ich net viel sage, duhn er Eich iwwer die Kerwe gut vetrage.  
Seien net so buwisch unn schdelln eiern Mann, dass sich am Dienschttag kee Mädche beklage  
kann.  
Benemmen Eich wie echte Kerweborscht, unn lossen Eich net schiganiere vun jedem  
Hansworschd.

Wanns druff a kummt, dann schtelln Eiern Mann, dass Eich kenner ebbes nosage kann.  
Essen und trinken recht viel, doch bleiwen uns glor,  
sunscht kummener in die Kerweredd s' nägschte Johr.

So ehr Musikante, fer unser Borsch en Marsch vum Unkel Schorsch.

So ehr junge Eheleit, jetzt kummt fer Eich e Kleenigkeit.  
Vor allem kummts bei Eich druff a, wer hot die Hosse a.  
Merschtens lesst sichs jo vetrage, doch bei manche hot die Fraa halt meh zu sage.  
Ja die Fraa, s' is oft nimmi schää, wie die mit ehre Männer duhn umgeh.  
Die arme Kerl duhn em manchmol lääd, doch uff de annere Seit isses e wahri Frääd.  
S' gschiet Eich ganz recht so, ehr Pantoffelhelde, lossen Eich ruhig weiter so vollschelde.  
Un wanner a jetzt schier blatzen for Wut, halten bloss dehääm bei de Alte die Schnuut.  
Sunscht rauschts gewaldig in de Zibresse, un ehr griehn, ganz zünftig, wirrer Dresche,  
mer kenn kenner nenne orrer Schelle, gedroffene Hunde duhn schunn vun selwer belle.  
Drum Ehr Fraue bassen gut uff, unn wann Ehner bellt, schlagen erm glei eni druff.  
Doch bei Eich is a net alles Gold, Ehr sin a net immer grad so hold.  
Manchi vunn Eich, do gibt's kee Zweifel, is ah keen Engel, schunn me en Deifel.  
Eich Fraue, Eich rore mer zum Kerwefescht, s'wer fer Eich heit s allerbescht,  
duhn net schelte unn net zanke, wann de Mann heit haakt iwwer die Schranke.  
Fangen net glei wirrer a ze mucke, wanner mol no enere annere duht gucke.  
Unn wanner e anneri holt mol zum Danze, Orrer anstatt an Halwe glei sauft en Ganze,  
orrer wanner e schää Mädche asieht, die wurer sowiso net griecht.  
Dess ales missen ehr Weiberleit, vetrage halt zur Kerwezeit.  
Doch apropo, da fällt mir ein, hier muss noch was zu sagen sein.  
Kritik enorm und nicht sehr fair, und notabene, unpopulär.  
Im Femdwort sprechen disqualifiziert, und hat sich mancher schon blamiert.  
Doch nichtsdestoweniger, er ist ein Sportgenie und kein Gewäänlicher.  
Unn jetzt ehr Leit ganz korz zum Schluss, gibt manchi Gschicht gar oft Verdruss.  
De Weibsleit merkt mers oft schun a, dass se net henn de richtich Mann.  
Do gebts werklich Ehemänner, die sinn for sowas praktisch Kenner.  
Vor korzem ises werklich jo bassiert, dass en Mann ganz uscheniert,  
aus Mitleid nur, so horrer gsat, e annrer Fraa geholfe hat.  
Weil se in Not war, unn ehr Mann seiner Pflicht nimmi nokumme kann.  
Doch des Schenste war bei dene Bosse, dass er sei Fraa hot sitze losse.  
Unn als Moral bei dere Gschicht, hot mer de Gänsedieb verwischt.

So, jetzt will ich mol mei Gorgel kiehle, unn die Musik kann jetzt enner spiele.  
A Eich ehr liewe gure Alte, wolle mer heit net ganz ausschalte.  
Ehr liewe Vaddere, mit Eich mache mers korz unn gut,  
Ehr nemmen s beschte Stock unn Hut, unn duhn in de Winzerverein maschiere,  
unn dort mol glei de Woi probiere.

A die Ziggar soll net fehle, sie macht nämlich dorschtige Kehle.  
Lossen Eich erfülle mit Heiterkeit, unn denken zurück an Eier Jugendzeit.  
Doch e Bitt werd heit noch an Eich gschellt, gewwen Eire Jugend net zu wenisch Kerwegeld.  
Ehr derfen in Zukunft net glei brumme, wann se owends mol e bissel schpot hämkumme.

Unn Eich ehr lieve alte Fraue, was wollen mer Eich denn jetzt vorkaue.  
Eich kemmer norre dezu rore, bleiwen schää dehääm unn machen de Kerwebrore.  
en gurer Bahnekaffee kenner braue, der losst sich a ganz gut verdaue.  
En gurer Küche is jo Eier Schbzialität, ich wäs Ehr henn dodebei schunn Eier Frääd.  
Ehr kenn sowiso net viel vertrage, drum will ich Eich noch ebbes sage,  
bleiben schää dehäm unn dun mit Liewe, Eire Junge die kleene Bobbelcher hiere.  
Damit die kenne Danze geh, unn brauchen dort kee Angscht ausschteh.  
Was wanner schunn im Danzsaal schaffe, im högschte Fal die Mäd begaffe.  
Mit wem se tanzen unn was se ahn henn, wie ses machen unn was se kenn.  
Damit Ehr an de annere Dage, recht viel se retsche un se babbele hawen.  
Ehr dun doch bos de Platz versperre, unn wans voll is kenner noch gschtose werre.  
Des alles kenner Eich erspare, Wanner dehäm bleiwen unn die Bobbelcher fahre.  
Dezu e Liedche singen vunn frieher unn heit, unn denken zurick an vergangeni Zeit.

So ehr Musikante jetzt spielener unsere Alte zur Ehr:  
„Schön war die Jugend, sie kommt nicht mehr“.

In Besuch is desjohr kumme, der hot jo gar kee Enn genumme.

Am Freitag hots schunn agefange, ehr lieve Leit es deht ball lange.  
Do kummt die Mamme un de Babbe, de Unkel unn die Dante,  
unn en ganze Haufe Verwandte, unn all die Bekannte.  
Mitem Auto, de Bahn unnem Rad sin se kumme,  
jo sie henn sogar die Kinner unns Vieh mitgenumme.  
Sie all henn sich gsaat mer gehen uff die Erpelzmer Kerwe,  
do gibt's was gures se esse un se drinke, do kenne mer net verderbe.  
Na ja, s macht uns jo nix aus, im Gegendääl, mer sin jo froh,  
denn desjohr gibt's en Kerweschmaus, es is jo alles do.  
Awer am Dienschdag wann se gehe, do kemmer mol was sehe,  
do henn se die Dasch voll bis ruff, mit Kerwekuche unn wer wäs was sunscht noch druff.  
Doch wer sich duht Besuch eilade, dem kann dann sowas a net schade.  
Mer wunschen Eich viel Glick, unn bleibt glor,  
unn besuchen uns wirrer im nägschde Johr.





**Abb. 216:** Aufmerksame Zuhörer bei der Kerwerede ca.1953 „Beim Toni“, heute das Gasthaus „Zum Schwanen“.  
 v.l.n.r. Hans Seidenspinner, Rudolf Hubach und seine Ehefrau Elisabeth, Jakob Kullmann, Kurt Seidenspinner mit  
 seinem Neffen Rüdiger auf dem Arm, Erika Seidenspinner.  
 Foto: R. Seidenspinner

Jetzt kummt de Schlaue, unser Wertt, der hot sich heit gewaltig gschnerrt,  
 er hot geglaabt er wer bereit, unn käm net in die Kerweredd heit.  
 Doch dodefor sorgen mer schunn all, dass der net newedra is gfall.  
 Ich wäs jo net ob Ehrn schunn kenne, mer duhn unner uns blos de Toni nenne.  
 Er is jo ganz gut im Gemiet, zornisch werrer bloss wanner Ärwet sieht.  
 „Die“ so sechter, „breichts doch net se gewwe, dann vun dere kammer doch net lewe“.  
 Ich mecht blos wisse, was der die ganz Woch schun im Keller schafft,  
 des is mer uffgfalle, unn ich hab durchs Fenschter gegafft.

Do hot die ganz Nacht s Licht gebrennt, unn er is wie de Blitz im Keller rumderennt.  
Er war ganz alee dort unne drin, unn brummelt leise vor sich hin,  
„Des bissel kennt ich jo verkaafe, den muss ich mol gewaldig daafe“.  
Er guckt no de Wasseruhr, die geht gewaltig nuff uff Dure,  
awwer des macht nix, fünfezanzisch Penning koscht jo blos des Fure.  
De Schlauch kann nimmi drucke werre, er duhten vun ehm Fass ins annere zerre.  
Sei Wahlspruch is, unn er duht sich dra lawe: „Mei Weinel, des muss sich gewasche hawe“.

Die Wertin hot sich jo ganz gut betrage,  
drum kammer iwwer die nix schlechtes sage.  
Sie is bekannt als guri Fraa, unn Ehr vertraut mer manches Wörtche aa.  
Sie ist sehr freindlich unn net faul, unn is a midderlich unn sorgt fors Maul.  
Wammer bei Ehr mol in de Kich duht rieche, Kennt mer Appetit uff ebbe Fläschisches kriege.  
Sie hots halt prima zubereit, besonders heit zur Kerwezeit.  
Ehr kenn halt sehne, s is for alles gut gesorgt, blos schad isses, dass de Wert nix borgt.

Die Musik schpielt jetzt, awer froh unn heiter, de wert muss borge, u.s.w., u.s.w.

Jetzt kummt die Musik mol uff de Pick, Eich kenne mer net, unn a net Eier Gschick.  
Eich will ich äns sage, schdellen blos Eiern Mann,  
unn seid net faul, schlofen net ei,  
unn wanns e mol Musik ruft, halten blos Eier Maul.  
Schpielen, wie sichs gehert uff die Kerwe, unn seien mer blos kee Schpielverderber.  
Mer hoffen also, dass mer kee Klage heren, dann derfener a s'nägschd Johr wirrerkehre.  
Sollten Ehr uns awer heit blamiere, dann duhn mer s'nägschd Johr annere angaschiere.  
Laafen mer net so viel vunn Eiern Platz, Ehr henn am Dienschdag a noch Zeit for de Schatz.  
Mer wollen heit mol's Danzbee schwinge, unn ab unn zu a mol eens singe.  
So, ehr Musikante, mol driwwer nogedacht, unn dann werd neigewesche,  
dasses blos so kracht.  
Dass Humor entsteht unn die Herze bresche, dass alle luschtig werren unn gewaldig zeschen.  
Ich werr mei Reed jetzt mol beende, Mann. Mer wollen jo a ans Danze denke.  
Wann jetzt im Johr mol was bassiert, dann werds funn uns glei uffnodiert,  
unn wann dann wirrer Eener hier owwe steht, dann heren Ehre wirrer in de Kerweredd.

Herr Wirt, hab ich meine Sache gut gesproche ?  
Dann essen wir das Fleisch und du die Knochen, Du drinkst das Bier und wir den Wein,  
und so marschieren wir nun in den Saal hinein.